

AHS - Klausurtagung vom 23.-25. September in Potsdam

Protokoll

Freitagabend: Teilnahme am Bildungsfest der „Initiative Länger gemeinsam lernen“ in der Stadthalle Kleinmachnow

Samstagvormittag:

9.00 Uhr: Reflexion des Vorabends; Es gab überwiegend positive Äußerungen. Begrüßt wurde insbesondere die Stellungnahme von Frau Prof. Dr. Süßmuth und deren Ermutigung: „Wenn es nicht Menschen gibt, die dagegen halten, bleibt alles so wie es ist.“ Prof. Dr. Wulf Wallrabenstein wies darauf hin, dass neben den beteiligten 12 Verbänden auch der Ganztagsschulverband in die Initiative einbezogen werden sollte. Es schloss sich eine Diskussion um die Ganztagschule an. Dieses Thema wird Schwerpunkt einer der nächsten Klausuren werden.

10.30 Uhr: Fachgespräch: „Schule und kommerzieller Bildungsmarkt“

Teilnehmer: Lilo Gührs, Fachverband für Integrative Lerntherapie; Kerstin Griese, Pressesprecherin Studienkreis Bochum; Monika Rebitzki, ehemals Arbeitskreis Neue Erziehung, Elternvertreterin; Klaus Seifried, Mitglied im Vorstand der Sektion Schulpsychologie im bdp; Moderation: Detlef Träbert

Die Teilnehmer stellten ihre Unterstützungssysteme vor und nahmen Stellung zu den Fragen: ***Stellt dieser kommerzielle Bildungsmarkt eine sinnvolle Ergänzung der Arbeit humaner Schulen dar? Ist kommerzielle Nachhilfe ein Armutszeugnis für das Schulsystem? Ist der kommerzielle Bildungsmarkt der Totengräber für humane Schule?***

Kriterien für seriöse Nachhilfe bzw. Lerntherapie wurden benannt.

Die Aktion Bildungsinformation (ABI) e.V. bietet Information und Beratung zum gesamten Bildungsmarkt unter www.abi-ev.de

Alle Experten waren sich einig über die Notwendigkeit der Vernetzung derer, die mit einem Kind arbeiten, wobei die Schule den Kristallisationspunkt darstellt. Ihrer Ansicht nach muss es in unserem (mangelhaften) Schulsystem Nachhilfe und besondere Fördermaßnahmen geben. Ziel sollte allerdings sein, dass Kinder in der Schule ausreichend Zeit erhalten und **die Förderung**, die sie zum Lernen brauchen.

15.00 Uhr: Diskussion. Es wurden vier Gruppen gebildet, mit dem Arbeitsauftrag, eine eigenständige Position der AHS zum außerschulischen Bildungsmarkt zu erarbeiten. Gruppenergebnisse s. Anlage.

Sonntagvormittag: Verschiedenes

▪ Die Beiträge für das **aktuelle Heft „Hausaufgaben - Lernchance oder Zeitverschwendung“** liegen vor. Es erscheint in ca. 4 Wochen. Im Heft enthalten ist ein Aufruf, Leserbriefe zu Erfahrungen mit Förderung innerhalb und außerhalb der Schule zu schildern.

▪ Der Arbeitstitel des nächsten Mitteilungsblattes (Frühjahr 2006) lautet: **„Fördern - innerhalb und außerhalb der Schule“**. Absprachen zu den Beiträgen.

▪ Vorbereitung der **Frühjahrsklausur 5. -7. Mai 2006 in Schafflund**

Unterkunft im Dorfkrug zu günstigen Preisen. Am Samstag (6. Mai) Besuch der örtlichen Schule unter dem besonderen Aspekt „Offene Ganztagschule“.

Detlef Träbert trifft Absprachen mit der Schulleiterin Frau Kasten, spätestens bis Januar.

▪ Ein **fester Tagungsort für künftige Klausuren** wird mehrheitlich abgelehnt. Es ist beabsichtigt, über attraktivere Programmpunkte eine größere Beteiligung zu erzielen. Der bisherige halbjährliche Turnus wird beibehalten.